

ADAC

New York

Stadt der Superlative







Intro

Impressionen 4

Auf einen Blick 9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 10

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Lower Manhattan 16

1 World Trade Center Site (WTC) 18

2 Brookfield Place 21

3 Battery Park 22

4 Statue of Liberty 24

5 Ellis Island 27

6 Staten Island Ferry 28

7 Governors Island 29

8 Financial District 30

9 Brooklyn Bridge 39

Am Abend/Übernachten 41

Neighborhoods 42

10 Tribeca 44

11 Chinatown 44

12 Lower East Side 46

13 East Village 48

14 Little Italy und Nolita 50

15 SoHo 51

16 Greenwich Village und West Village 52

17 Meatpacking District 53

Am Abend/Übernachten 56

Midtown 58


18 Chelsea 60


19 Flatiron District/ Gramercy 63

20 Empire State Building 65

21 Morgan Library and Museum 67



22	New York Public Library	67
23	Bryant Park	68
24	UN Headquarters	69
25	Rund ums Rockefeller Center 	70
26	Theater District	77
27	Carnegie Hall	78
28	Columbus Circle	79
29	Intrepid Sea, Air & Space Museum	80
	Am Abend/Übernachten	81

Uptown und Upper Manhattan		
	Manhattan	84
30	Upper West Side	86
31	Central Park	89
32	Upper East Side	93
33	Museum Mile 	96
	Am Abend/Übernachten	103

Boroughs 		
34	Harlem	106

35	Brooklyn 	108
36	Coney Island	114
37	Queens	115
38	Bronx	117
39	Staten Island	119
	Am Abend/Übernachten	120



Service

New York von A-Z	122
-------------------------------	-----

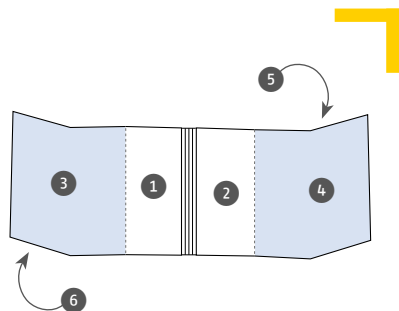
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	126
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

Umschlag:

-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

- Übersichtskarte Manhattan Süd:** Vordere Umschlagklappe, innen **3**
- Übersichtskarte Manhattan Nord:** Hintere Umschlagklappe, innen **4**



- Verkehrslinienplan New York:** Hintere Umschlagklappe, außen **5**
- Ein Tag in New York:** Vordere Umschlagklappe, außen **6**

New York – Stadt auf der Überholspur

New York City hat alles, und von allem das Beste – Höhepunkte, Rekorde und Extreme gehören hier zum Alltag



In New York gibt es rund 6000 Wolkenkratzer, 400 weitere sind im Bau

In New York leben 8,5 Mio. Menschen, so viele wie in Los Angeles, Chicago und Philadelphia zusammen – 10 356 Einwohner pro Quadratkilometer. »National Geographic« hat errechnet, dass die gesamte Weltbevölkerung im US-Bundesstaat Texas leben könnte, wenn er so dicht bevölkert wäre wie New York. Doch neben der größtmöglichen Verdichtung urbanen Lebens ist es vor allem eines,

das New York einzigartig macht unter allen Großstädten auf dem Globus: 193 Nationen und ebenso viele Kulturen leben hier auf engstem Raum zusammen. Mit ihrer Sprache, ihrer Religion und ihrer Weltanschauung, mit ihrer Musik, ihrer Mode und ihrer Landesküche. Nur in New York kann man die Vielfalt der Welt an einem einzigen Ort sehen, hören, fühlen und schmecken.

Faszinierendes Völkergemisch

Diese überbordende, reiche und chaotische Mischung überrumpelt einen jeden Tag aufs Neue, immer auch mit der Chance, alte Denkmuster über den Haufen zu werfen. Da genügt eine Fahrt in der Subway, z. B. über den East River nach Queens, um eine Weltreise im Schnelldurchlauf zu unternehmen. An



chen, die kein Wort Englisch sprechen. Auch mitten in Manhattan wechseln die Kulturen, und ein paar Schritte vom Empire State Building entfernt findet man sich in der 32nd Street mitten in Korea wieder. Wer eben noch Hunger auf einen Burger hatte, lernt jetzt im heißen Steintopf serviertes Dolsot Bibimbap kennen oder entdeckt Gimbap, das koreanische Sushi, das nicht mit rohem Fisch, sondern mit hauchdünnem, mariniertem Fleisch zubereitet wird.

Trotz all dieser Vielfalt trifft das häufig bemühte Bild vom melting pot nicht den Kern. New York lebt nicht vom

Blaue Ballons unter dem Himmel des East Village (unten) – Saurierhalle im Naturkundemuseum (ganz unten)



jeder Station gesellen sich New Yorker aus anderen Kulturkreisen dazu: eine Familie aus Guatemala, eine Gruppe steinalter Vietnamesen, Mexikaner, Perser, Chinesen, Inderinnen im Sari, Araber, Koreaner, ein indonesisches Paar ... Wer mit der Linie B nach Coney Island fährt, landet an der Endstation Brighton Beach in einem Mini-Russland mit kyrillischen Schriftzeichen an den Läden und schwarz gekleideten Mütter-



Das will ich erleben

Ob in den Straßenschluchten rund um die Wall Street, im Lichtgewitter der Neonreklamen am Times Square oder auf der Aussichtsplattform des Rockefeller Center – überall ist die unbändige Energie und Dynamik dieser Stadt zu spüren. Entspannung und lauschige Momente bieten New Yorks neue Grünzonen auf einer stillgelegten Hochbahntrasse oder an den Ufern des East River und des Hudson. Ob Weltklassemuseen und -bühnen, Restaurants mit atemberaubendem Skylineblick oder Shoppingtempel, die die Kreditkarte zum Glühen bringen – New York hat die besten Adressen.



Das ultimative Hochgefühl

Von der Aussichtsplattform auf dem Empire State Building blickt man wie vom Mastkorb eines Schiffes über das steinerne Wolkenkratzermeer. Im Observation Deck des One World Trade Center bleibt die Stadt hinter Glas, dafür gibt es raffiniert inszenierte visuelle Effekte, etwa im Fahrstuhl. Top of the Rock bietet einen unverstellten Traumblick von zwei luftigen Freiterrassen.

- 1 One World Trade Center** 19
Spektakulärer 360-Grad-Blick aus 380 m Höhe
- 20 Empire State Building** 65
Mittendrin und perfekt zur Orientierung
- 25 Top of the Rock** 71
Der schönste Rundumblick im Freien



Family Fun – gemeinsam Spaß haben

Am South Street Seaport kann man historische Schiffe entern und im Museum of Natural History riesige Dinosaurier und Blauwale bestaunen. Auf Coney Island sorgen 50 Fahrgeschäfte, ein modernes Aquarium und legendäre Hotdogs für einen gelungenen Tag und im Bronx Zoo kann man auf Safari gehen.

- 8 South Street Seaport** 36
Museumshafen mit vielen Läden und Lokalen
- 30 American Museum of Natural History** 87
Prachtbau voller naturkundlicher Sensationen
- 36 Coney Island** 114
Rummelplatz und hölzerner Boardwalk am Meer
- 38 The Bronx Zoo** 118
Der Tiergarten zählt zu den größten der Welt

New-York-Ikonen

Die Freiheitsstatue auf einer Insel in New Yorks Hafen wirkt aus der Nähe betrachtet einfach magisch, ein Gang durch die Wall Street gibt den täglichen Wirtschaftsnachrichten ein Gesicht und das Lichtgewitter am Times Square ist in der Realität noch viel irrwitziger als auf der Kinoleinwand.

- | | | |
|-----------|--|----|
| 4 | Statue of Liberty | 24 |
| | <i>Hoffnungsträgerin für Millionen Einwanderer</i> | |
| 8 | Wall Street | 32 |
| | <i>Das Herz der globalen Finanzwelt</i> | |
| 26 | Times Square | 77 |
| | <i>Eine Kreuzung, auf der sich die Welt trifft</i> | |



Auftanken im Grünen

New York ist nicht nur ein Häusermeer, sondern bietet auch jede Menge Grün, vom 4 km langen und 800 m breiten Central Park über den High Line Park auf einer stillgelegten Hochbahntrasse bis zum malerischen Battery Park an der Südspitze von Manhattan.

- | | | |
|-----------|---|----|
| 3 | Battery Park | 22 |
| | <i>Idyll mit lauschigen Liegen und Flussblick</i> | |
| 17 | High Line Park | 54 |
| | <i>Städtische Oase auf 9 m hohen Stelzen</i> | |
| 31 | Central Park | 89 |
| | <i>Wiesen und Wanderwege mitten in der City</i> | |



Kaufrausch im Shopping-Mekka

Für Shopaholics ist New York ein Paradies. Und irgendwo gibt es immer Sales, ob in den zehn Stockwerken des Mega-Kaufhauses Macy's oder in der funkelnden Welt der Westfield WTC Mall im Oculus. An der noblen Fifth Avenue konzentrieren sich im Bereich der 50er-Straßen die exklusivsten Mode-, Juwelier- und Einrichtungsgeschäfte.

- | | | |
|-----------|--|----|
| 1 | Westfield WTC Mall | 20 |
| | <i>Neue spektakuläre Shoppingmeile im Oculus</i> | |
| 18 | Macy's | 62 |
| | <i>Die Mutter aller Kaufhäuser</i> | |
| 25 | Fifth Avenue | 72 |
| | <i>Flagshipstores sämtlicher Topmarken</i> | |



8

Financial District

Motor der Weltwirtschaft und historische Keimzelle New Yorks



Federal Hall – an dieser Stelle tagte der erste Kongress der Vereinigten Staaten



Information

■ Wall Street und Umgebung Subway 4 Wall St., Woolworth Building und City Hall 4, 5, 6 Brooklyn Bridge-City Hall und N, R, W City Hall

Hier wurde New York 1624 von niederländischen Kaufleuten gegründet, hieß erst einmal Nieuw Nederland und später Nieuw Amsterdam, bis die Briten die Siedlung 1664 zu Ehren des Herzogs von York in New York umbenannten. Dort, wo die Siedler einst eine Mauer (wall) zum Schutz vor feindlichen Überfällen errichteten, verläuft heute die Wall Street, die mit der Börse

als Zentrum des Financial District gilt. Östlich davon lag einst der Hafen mit Lagerhäusern und Kontoren, heute ein cooles Bummelquartier mit Blick auf Brooklyn Bridge und East River. Auch das älteste Sträßchen New Yorks ist im Financial District zu finden, ebenso zwei der ältesten Kirchen. Berühmtheiten der ersten Stunde liegen auf dem Friedhof der Trinity Church begraben, und auch die Kapelle steht noch, in der George Washington, einer der Gründerväter und erster Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, einst betete. Auch der Fußweg über die Brooklyn Bridge, die schönste Brücke der Stadt, startet im Financial District.

Plan
S. 33

Sehenswert

a National Museum of the American Indian

| Kunstmuseum |

In den reich mit Wandmalereien dekorierten Räumen des ehemaligen Zollgebäudes werden seit 1994 in Wechselausstellungen Kunst, Kleidung und Gebrauchsgegenstände verschiedener Indianerstämme gezeigt. Die über 700 Objekte umfassende Sammlung ist eine Unterabteilung der Smithsonian Institution in Washington.

■ 1 Bowling Green (zw. State und Whitehall Sts.), www.nmai.si.edu, tgl. 10–17, Do 10–20 Uhr, Eintritt frei

b Charging Bull

| Skulptur |

Der »Stürmende Bulle« der Wall Street wurde 1989 vom italo-amerikanischen Künstler Arturo Di Modica geschaffen und ursprünglich heimlich bei einer spontanen nächtlichen Streetart-Aktion aufgestellt. Doch schnell erlangte die Bronzeskulptur internationale Bekanntheit und gilt seither als Symbol

ADAC Spartipp

Beim **Museumsbesuch** hilft richtiges Timing Geld zu sparen: Das MoMA ist freitags ab 17.30, das Museum of the Moving Image in Queens ab 16 Uhr gratis. Im Whitney Museum of American Art heißt es freitags ab 19 Uhr pay-what-you-wish, in der Frick Collection mittwochs von 14–18 Uhr und im Guggenheim Museum samstags von 17–19.30 Uhr. Das National Museum of the American Indian und weitere 23 Museen und Ausstellungen sind immer frei. Vollständige Liste der Museen unter <https://de.nycgo.com/articles/free-nyc-museums>.

der Wall Street, sie gehört aber weiterhin dem Künstler und nicht der Stadt New York. Der Bulle ist 3,5 t schwer, 6 m lang und 3,4 m hoch. Im März 2017 stellte man ihm das »Fearless Girl« von Kristen Visbal gegenüber, die Bronze-Statue eines kleinen Mädchens, das dem Stier mutig die Stirn bietet. Inzwischen ist der Bulle wieder solo und das

Im Blickpunkt

Die wichtigste Börse der Welt

Die Ursprünge der New Yorker Börse liegen im Jahr 1792 – damals unterzeichneten 24 Broker unter einer Platane das sogenannte Buttonwood-Abkommen, in dem sie feste Handelszeiten und Provisionssätze vereinbarten – damit war ein Finanzplatz mit einheitlichen Regeln entstanden. Die große Zeit der Börse begann aber erst Ende des 19. Jh., als im Zuge der Industrialisierung große Unternehmen mit immensem Kapitalbedarf entstanden.

Heute ist die Börse ein milliardenschweres Finanzzentrum und ein Seismograf der Weltwirtschaft. Ihre globale Relevanz zeigte sich besonders bei den Crashes, die ihre Geschichte begleiteten, vom Platzen der ersten Spekulationsblase 1837 über den Schwarzen Freitag im Oktober 1929 bis zur 2008 einsetzenden Banken- und Finanzkrise. Aus Wut über die entfesselten Finanzmärkte und eine superreiche Elite entstand 2011 die Protestbewegung »Occupy Wall Street«.

furchtlose Mädchen hat seinen neuen Standort direkt bei der Börse, dem Hohetempel des Kapitalismus.

■ Broadway/Morris St., Subway 4, 5
Bowling Green

c Wall Street

| Straße |

Als New York noch New Amsterdam hieß und eine holländische Kolonie war, verlief entlang der heutigen Wall Street die Nordgrenze der Siedlung. Ein knapp 3 m hoher hölzerner Wall sollte die gefürchteten britischen Invasoren abhalten – ihm verdankt die Straße ihren Namen. Am östlichen Ende (heute Ecke Pearl und White Streets) befand sich der größte Sklavenmarkt des ganzen Landes, erst 1827 wurde in New York der Sklavenhandel per Gesetz abgeschafft. Heute gilt die Wall Street als Zentrum der internationalen Finanzwelt. Sehenswerte Bauten sind das Art-déco-Juwel 1 Wall Street mit prachtvoller Lobby, 40 Wall Street, das 1929 in einem Höhenwettbewerb mit dem Chrysler Building entstand, und

schließlich als wichtigste Adresse Nummer 11 Wall Street: die New York Stock Exchange (NYSE).

d New York Stock Exchange (NYSE)

| Aktienbörse |

Die NYSE ist die weltweit größte Börse für Wertpapiere, täglich werden hier mehrere Milliarden Aktien gehandelt. Die klassizistische Tempelfassade ist meist von einer gigantischen Flagge überspannt. Der Bau des Architekten George B. Post wurde 1903 eröffnet, den Dreiecksgiebel des Eingangsportals schmückt eine Skulpturengruppe mit dem hehren Titel »Integrity Protecting the Works of Man« (»Recht schaffenheit schützt der Menschen Werk«). Die Figuren stehen für die einstigen Quellen amerikanischen Reichtums: links Landwirtschaft und Bergbau, rechts Wissenschaft, Industrie und Erfindergeist. Das Gebäude ist seit 9/11 für Publikum gesperrt.

■ 11 Wall St., Tel. 212-656-3000,
www.nyse.com

e Federal Hall National Memorial

| Denkmal |

Eine Skulptur auf den Treppen des prächtigen klassizistischen Baus erinnert daran, dass George Washington 1789 im Vorgängerbau der Federal Hall als erster US-Präsident vereidigt wurde. Auch der erste Kongress der jungen Nation tagte hier und verabschiedete die Bill of Rights. Im Innern informiert eine Ausstellung über die Geschichte des Ortes.

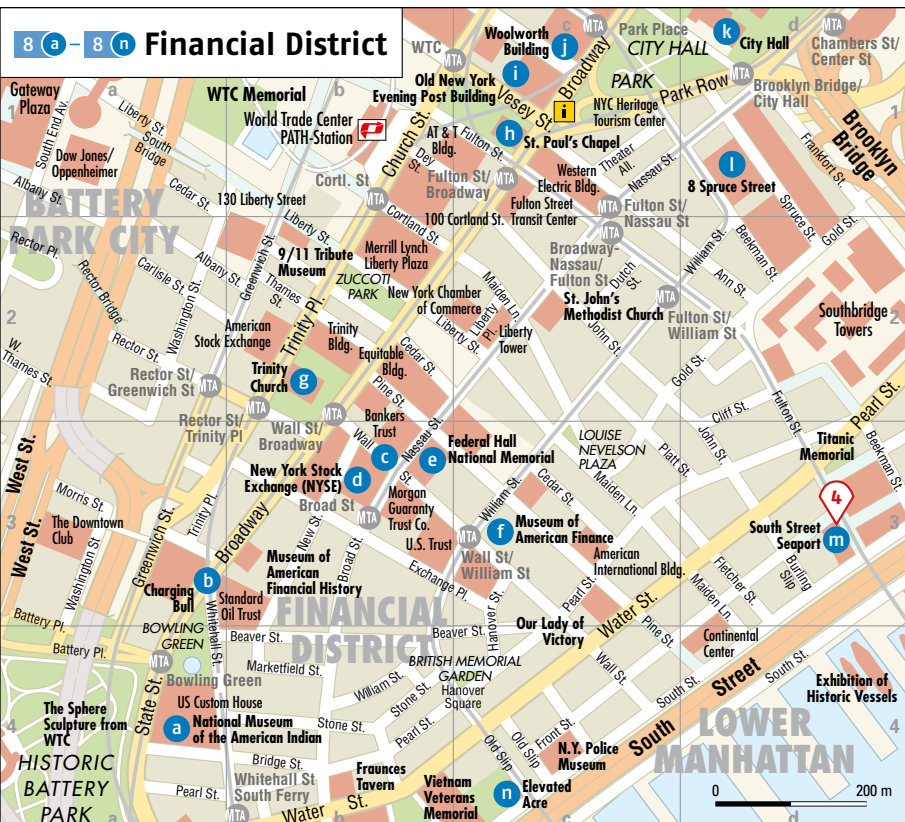
■ 26 Wall St., www.nps.gov/feha, Mo–Fr 9–17 Uhr, mehrmals tgl. Führungen, Eintritt frei

f Museum of American Finance

| Finanzmuseum |

In der Schalterhalle der ehemaligen Bank of New York informieren Ausstellungen über die Geschichte der amerikanischen Währung, das Finanzwesen und die Börse. In der Abteilung »Entrepreneurs« stellen Videointerviews einflussreiche Unternehmer vor. Ein Raum ist Alexander Hamilton (1757–1804) gewidmet, der als erster Finanzminister der USA wesentlich zum Aufbau des Bankensystems beitrug.

■ 48 Wall St., www.moaf.org, wegen Wasserschaden bis auf Weiteres geschl.



Midtown


Hier konzentrieren sich Architektur-Highlights, Broadway-Theater, die luxuriösesten Hotels und exklusivsten Einkaufsadressen



Wenn von Midtown die Rede ist, kommt den meisten Touristen der Times Square in den Sinn, wo sich Tag und Nacht Tausende Besucher aus aller Welt auf den Füßen stehen. Meist sagen sie dann Sätze wie: »Ist ja alles ganz beeindruckend – aber ich könnte nie in diesem Trubel leben.« Das sehen die New Yorker genauso. Rund um den Times Square gibt es keine Wohnquartiere, hier schlafen tatsächlich nur die Touristen und die Mitarbeiter der Hotels. Wenn sie nicht gerade mit Gästen von auswärts eine Broadway-Show besuchen, machen die Einheimischen um den Times Square einen großen Bogen. Doch Midtown ist viel mehr als der Rummel im Theaterviertel. Midtown ist der quirlige Stadtteil Chelsea mit Kneipen und Kunstgalerien und der historische Flatiron District mit dem Bio-Bauernmarkt auf dem Union Square. Das Empire State Building

steht ebenso in Midtown wie die New York Public Library. Auch Grünanlagen gehören dazu wie der Bryant Park, Konzertsäle wie die Carnegie Hall und natürlich die Türme des Rockefeller Center, das eigentlich schon wieder eine Stadt für sich ist.

In diesem Kapitel:

18	Chelsea	60
19	Flatiron District/ Gramercy	63
20	Empire State Building	65
21	Morgan Library and Museum	67
22	New York Public Library	67
23	Bryant Park	68
24	UN Headquarters	69
25	Rund ums Rockefeller Center 	70
26	Theater District	77
27	Carnegie Hall	78
28	Columbus Circle	79
29	Intrepid Sea, Air & Space Museum	80
	Am Abend/Übernachten	81

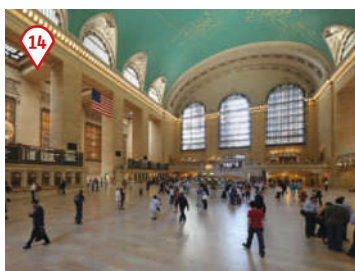
ADAC Top Tipps:

3 **Empire State Building** | Aussichtspunkt |

Eines der Wahrzeichen New Yorks und Schauplatz zahlloser Hollywoodfilme. Der Rundumblick vom 86. Stock sorgt für eine erste Orientierung. 65



4



14

ADAC Empfehlungen:

12 Chelsea Market
 | Markthalle |
 Feinkosthalle in einer ehemaligen Keksfabrik mit angeschlossenem Artists & Fleas Market. 62

13 New York Public Library
 | Bibliothek |
 Der prächtige Bau mit beeindruckendem Foyer und filmreifem Lesesaal steht allen Besuchern offen. 67

14 Grand Central Terminal
 | Bahnhof |
 Im schönsten Innenraum New Yorks locken Restaurants, Delis und eine Austernbar. Über der Haupthalle wölbt sich ein Sternenhimmel. 75

15 Carnegie Hall
 | Konzertsaal |
 Konzertsaal mit großer Historie und legendärer Akustik. Superstars von Enrico Caruso bis Liza Minelli standen hier auf der Bühne. 78

4 Top of the Rock
 | Aussichtspunkt |
 Die Aussichtsplattform im 70. Stock ist ideal für ein Selfie mit dem Empire State Building als Hintergrund. 71

5 Fifth Avenue
 | Flaniermeile |
 Eine der berühmtesten Einkaufsstraßen der Welt, gesäumt von exklusiven Geschäften. 72

6 Times Square
 | Platz |
 Wo der Broadway die 7th Avenue schneidet, schlägt mit 40 Bühnen das Herz der Showkultur. 77

wie den 240-seitigen »Official Visitor Guide«, auch die Metrocard und die Pässe für die Attraktionen kann man hier kaufen:

Official NYC Information Centers:

- **Macy's Herald Square** 151 W. 34th St., Mezzanine Level, Eingang zwischen Seventh Ave. und Broadway
- **South Street Seaport** c/o Hornblower Cruises, Pier 15

Generell gilt: Die Straßenkarte hat ausgedient, es gibt inzwischen für alles eine **App**. Alle Attraktionen, vom Central Park bis zum Metropolitan Museum, haben eine eigene App, die hilft, das Beste aus dem Besuch zu machen. Für die Subway empfiehlt sich die App der MTA, die auch über Baustellen und stillgelegte Strecken informiert und die nächstgelegene Subway-Station zeigt.

Klima und beste Reisezeit

New York liegt auf der gleichen Höhe wie Neapel. Die Sommer sind tropisch heiß und feucht, die Winter eisig kalt. Im Juli und August kann es weit über 30°C warm werden, im Januar und Februar sinken die Temperaturen bis auf – 20°C. Mai, Juni sowie September und Oktober gelten als ideale Reisezeit. Im Winter gibt es oft wochenlang blauen Himmel und herrlich klare Luft. Der meiste Regen fällt statistisch im März. Zwischen Oktober und Mai eröffnen viele Museen neue Ausstellungen, der Broadway läuft auf Hochtouren ebenso wie Lincoln Center und Metropolitan Opera. Teuerste Saisonzeit mit den meisten Touristen ist der Dezember. Im November, Januar und Februar sind die Übernachtungspreise am günstigsten.

Klimatabelle New York

Monat	Luft (°C) (min./max.)	Sonne (h/Tag)	Regen- tage
Jan.	-6/2	5	11
Feb.	-5/3	5	10
März	-1/6	6	13
April	5/14	7	12
Mai	11/20	8	11
Juni	18/26	10	10
Juli	20/31	10	10
Aug.	21/30	11	9
Sept.	17/25	9	6
Okt.	10/18	7	7
Nov.	3/13	6	8
Dez.	-3/4	6	8

Kultur und Tickets

Broadway: Mit der kostenlosen **TKTS-App** kann man das aktuelle Angebot der vier Stationen mit ermäßigten Tickets checken (TKTS Times Square, TKTS Lincoln Center, TKTS South Street Seaport und TKTS Downtown Brooklyn). Der **TKTS-Schalter** am Times Square verkauft normale Tickets (full price) für alle Broadway-Theater. Infos unter www.broadwaycollection.com, Tickets auch online unter www.telecharge.com. Tickets für alle anderen Bühnen, Theater, Konzerthallen und die Oper am jeweiligen Box Office sowie online, Infos auf den Websites.

Medien / Stadtmedien

Das kostenlose »**Time Out New York**« liegt überall aus und listet in seiner »Around Town«-Rubrik alle aktuellen Veranstaltungen. Im Magazin »**The New**

Yorker« werden auf den ersten zehn Seiten die wichtigsten Events besprochen. Außerdem erscheinen drei Tageszeitungen: »**New York Times**«, »**Daily News**« und »**New York Post**«. Die legendäre »**Village Voice**« stellte ihren Redaktionsbetrieb 2018 ein.

Nachtleben

Auch bei Einheimischen sehr angesagt sind **Rooftopbars**, häufig auf den Dächern von Hotels wie z. B. dem Standard im Meatpacking District (S. 57). Für eine Kneipentour eignet sich das Village. Die meisten **Livemusikclubs** gibt es im East Village, **Jazz** ist in Greenwich Village und in Harlem zu hören. **Tanzclubs** konzentrieren sich in der Lower East Side, in Chelsea und im Meatpacking District. Ausgehadressen s. S. 41, 56, 81, 102, 120.

Notfall

In jedem Stadtviertel gibt es ein **Polizeirevier**. In allen Notfällen, z. B. bei der Suche nach einem Arzt oder dem nächsten Krankenhaus, bekommt man unter Tel. 311 Auskunft (www1.nyc.gov/311/our-mission.page). **Zentraler Notruf** für Feuerwehr, Polizei und Rettungswagen ist die 911.

Öffnungszeiten

Es gibt kein Ladenschlussgesetz, viele **Geschäfte** sind täglich und rund um die Uhr geöffnet, Kernzeiten sind Mo–Sa 10–19, So 12–18 Uhr. In **Restaurants** gibt es in der Regel 12–15 und 18–22 Uhr warmes Essen, Delis haben teils bis 24 Uhr und länger geöffnet, Bars bis 4 Uhr. **Banken** empfangen Mo–Fr 9/10–14/15 Uhr Kundschaft.

Post

Briefkästen sind blau-rot und haben die Aufschrift »US-Mail«. Das **Porto** für Postkarten und Standardbriefe (bis 28 g) beträgt 1,15 \$. **Briefmarken** bekommt man in Postämtern und an der Hotelrezeption. Das **Hauptpostamt** (U.S. General Post Office) hat tgl. geöffnet (421 8th Ave./31st St., Mo–Fr 7–22, Sa 9–21, So 11–19 Uhr).

Rauchen und Alkohol

Rauchen ist überall verboten, auch an Bahnhöfen und Haltestellen, in Parks, an Stränden und auf öffentlichen Plätzen. Gequalmt werden darf nur noch in Raucherzimmern im Hotel, in Tobacco Bars und auf dem Bürgersteig, aber nur in 4 m Entfernung von Eingängen.

Alkohol darf nur an Personen ab 21 Jahren verkauft und ausgedient werden; der Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit ist untersagt.

Sicherheit

Manhattan ist sicher geworden, auch der nördliche Central Park und Harlem können problemlos besucht werden. Generell gelten die gleichen Vorsichtsmaßnahmen wie überall auf der Welt: Handtasche nicht über die Stuhllehne hängen, keine dicke Brieftasche oder wertvollen Schmuck vorführen. Ein paar Dollar in der Hosentasche reichen fürs nächste Trinkgeld, alles andere begleicht man mit Kreditkarte.

Souvenirs

Topadressen für schöne Mitbringsel sind die **Museumsläden**, die man überall auch ohne Eintritt besuchen



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-713-9

adac.de/reisefuehrer



9 783956 189713 9